

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Beitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No. 4.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,80.

Halver

Dienstag, den 3. Januar

Beilagen: „Bort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender
Rabatt.

1907.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 7. Januar. Geht spazieren! Diese Mahnung möchten mir vornehmlich allen denen zurufen, die durch ihren Beruf gezwungen sind, den Tag in Büros und Kontoren zu verbringen und Aktien- und Börsenstaud zu schluden, mehr als ihnen lieb und ihren Lungen zuträglich ist. Gerade in der frischen, staubfreien Winterluft ist ein Spaziergang doppelt angenehm und dreifach gesund. Aber nicht nur hin und wieder soll man ihn machen, sondern tagtäglich und sich auch nicht durch Kälte oder Schneefall abschrecken zu lassen. Beide tun dem Spaziergänger nichts, sondern härten höchstens seinen Körper ab, was dem Stubenhocker besonders nützlich ist. Wer auch im Winter täglich sein Spaziergang macht, der wird dessen wohltuenden Einfluss bald an seinem Leibe verspüren.

□ **Halver, 7. Jan.** Am gestrigen Nachmittag hielt die Pferdedevisierungs-Gesellschaft Halver im Lokale der Frau Ww. L. Lausberg, hieselbst eine gutbesuchte Versammlung ab. Zu Punkt 1 der Tagesordnung erstattete der Rentant Herr Wih. Boß ausführlichen Rechnungsbericht. Am Schlusse des Jahres 1905 waren 220 Pferde versichert. Im Laufe des Jahres 1906 wurden 32 Pferde neu aufgenommen. Die Versicherungssumme für die 252 Pferde betrug 187.150 Mk. Durch Tod und Verkauf gingen 6 Pferde ab, mithin blieb ein Bestand von 246 Pferden, welche mit 183.600 Mk. versichert sind, das macht im Durchschnitt pro Pferd 746 Mk. Im Jahre 1906 wurden 12 Pferde entschädigt, die Versicherungssumme hierfür betrug 7600 Mk., der Schadenersatz wurde mit 4666,50 Mk. anerkannt, davon ab für 2 verkaufte Pferde 590 Mk., mithin betrug der geleistete Schadenersatz 4076,50 Mk. Vom 1. Jan. 06 bis 31. Dez. 06 wurden von 252 Pferden an Beitrag 3664,75 Mk. vereinnahmt. Die Gesamteinnahme betrug 8887,52 Mk., der eine Ausgabe von 8790,64 Mk. gegenüberstand, mithin bleibt ein Kassenbestand von 9688 Mk. Der Reservefonds wurde von 500 Mk. auf 1000 Mk. erhöht. Das Jahr 1906 war für die Gesellschaft ein günstiges, die Entschädigung betrug 2 1/2 % der Versicherungssumme, während bei anderen größeren Versicherungen 7 bis 8 % Entschädigungen geleistet werden müssen. Die Verwaltungs-, Geschäftsunkosten etc. betragen 10 %, bei anderen Versicherungen bis zu 77 1/2 %. Zu Rechnungsrevisoren wurden gewählt die Herren: Gust. Schröder, Herweg, Carl Dornbach, Dornbach und Aug. Hienburg, Oberbrügge, welche die Rechnung prüften und für stimmend fanden, worauf dem Rentanten die Entlastung ausgesprochen wurde. Bei der nun folgenden Vorstandswahl, Wahl der Bezirksvorsteher und Taxatoren wurden nachstehende Herren wieder- resp. neugewählt: Vorsitzender Aug. Wippermann, Halver, Stellvertreter Carl Theimann, Halver. Bezirksvorsteher für die Bauerschaft Halver: Alb. Herdepe, Halver, Bauerschaft Ehringhausen: Heinrich Gierseper, Ehringhausen, Bauerschaft Bergfeld: Carl Halverscheid, Schmidthausen, Bauerschaft Bommer, Eug. Zimmermann, Anschlag, Bauerschaft Vausberge, W. Drewe, Volsenbach, Bauerschaft Eichhofen, W. Eider, Eiderhöfen, Bauerschaft Ramscheid, W. Herberg, Buschhausen, Bauerschaft Glörfeld, C. Cramer, Streitsch, Bauerschaft Deddinghausen, C. A. Winthaus, Carthausen, Bauerschaft Schalksmühle, C. Schroeder, Schalksmühle. Taxatoren die Herren: Ad. Bormann, Halver, S. Clever, Ehringhausen, W. Sedfeld, Wegerhof, S. Hevendehl, Woeste, G. Lemmert, Sulvershorn, Rob. Bergmann, Hohenplanen, C. Herberg, Buschhausen, F. Cramer, Magdheide, Aug. Morlinghaus, Carthausen, C. Halverscheid, Carthausen und F. Kramer, Schalksmühle. Als Tierärzte für das laufende Jahr wurden bestimmt Herr Tierarzt Holtermann, Halver und Herr Tierarzt Dr. Plate in Brügge. Als Prämie für das Jahr 1907 wurden 2 1/2 % festgesetzt.

(-) **Grünenbaum, 6. Jan.** Heute fand im Lokale des Herrn Wb. Panne eine

gut besuchte Versammlung der freisinnigen Volkspartei statt. Herr Redakteur Buschmann-Schwelm sprach in einem stündlichen sehr interessanten Vortrage über die Stellung der freisinnigen Partei zum Kolonialstat und ermahnte zum Schlusse die Wähler der beiden Wahlkreise am 25. Januar einzutreten für die Kandidaten Ottomar Müller und Bürgermeister Cuno. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch wurde die Versammlung gegen 7 Uhr geschlossen.

Kierspe-Bahnhof, 4. Jan. Die Milchpreise beschäftigten die letzte Generalversammlung der Molkereigenossenschaft. Die hohen Preise, welche in den Städten für die Milch gezahlt werden, weckten bei den Genossen, welche wegen niedrigen Fettgehaltes ihrer Milch nur geringe Preise erzielen, Unzufriedenheit. Es war daher der Antrag gestellt, die Milch nicht mehr nach dem Fettgehalt, sondern nach Gewicht zu bezahlen. Der Vorstand konnte bei dieser Zahlungsweise als Milchpreis nach Abzug aller Unkosten für die Wintermonate 11 1/2 % für das Kilogramm Milch in Aussicht stellen, für besonders günstige Monate kann der Preis wahrscheinlich 12 % erreichen; für die Sommermonate dürften 10 % der Mindestpreis sein. Der Preis dürfte als verhältnismäßig günstig bezeichnet werden, da die Kosten der Ausfuhr und Fracht bereits abgezogen und die Genossen keinen Verlust durch faule Kunden ausgelegt sind. Der Antrag wurde mit 42 gegen 37 Stimmen angenommen. Dem Wunsche der Mehrheit der Genossen scheint es zu entsprechen, wenn für den Winter nach Gewicht für den Sommer nach Fettgehalt bezahlt wurde. Es wurde beschlossen, jeden Genossen zur Anlage einer Kühlung zu verpflichten, es aber dem einzelnen überlassen, in welcher Weise er die Kühlung vornimmt, doch muß die Kühlung unmittelbar nach dem Melken und stark genug gesehen. Auch die Seihung der Milch soll besondere Sorgfalt erfahren. Milchfälschungen sollen mit 500 Mk. bestraft und außerdem zur Anzeige gebracht werden. Für die Berechnung des Milchgelbes für den Monat Dezember soll die Dezember-Untersuchung maßgebend sein.

× **Meinerzhagen, 3. Jan.** Im Jahre 1906 kamen bei dem hiesigen Standesamt 97 Geburten zur Beurkundung, (im Vorjahre 66) Sterbefälle 45 (48 im Vorjahre) und 31 Eheschließungen (gegen 27 im Vorjahre) wurden vorgenommen.

Lüdenscheid, 4. Jan. Nachdem nunmehr die Stadt Lüdenscheid eine Einwohnerschaft von über 30 000 erhalten hat, dürfte ihr Ausscheiden aus dem Kreisverbande Altena bald bevorstehen. Wie verlautet, wird der nächste Kreistag sich mit der Angelegenheit befassen.

Plettenberg, 4. Jan. Die Desterlisperre, die einen Stauinhalt von 3 100 000 Kubikmeter erhält, ist im Laufe des Herbst soweit fertiggestellt, daß sie spätestens am 1. April n. J. in Betrieb genommen werden kann. Zur Ausnutzung der Wasserkraft der neuen Sperre wird von der Desterlisperren-Genossenschaft ein Elektrizitätswerk unterhalb der Sperrmauer errichtet werden. Mit dem Bau dieses Werkes soll im Frühjahr begonnen werden. Nach den aufgestellten Berechnungen werden bei mittlerer Wasserabgabe aus der Sperre während 11 Tagesstunden 270 bis 275 Pferdekraft erzeugt. Es sind zwei Turbinen von 300 und 450 PS. Maximalleistung vorgesehen. Das Elektrizitätswerk soll die umliegenden Ortschaften und Werke mit Kraft und Licht versehen.

Breckerfeld, 4. Jan. Gestern mittag kurz vor Schluß des Unterrichts stürzte in der Volksschule die Decke über dem Fluß zusammen. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Der Unfall ist auf einen Rohrbruch zurückzuführen, durch den die Decke durchweicht wurde.

Bochum, 4. Jan. Der hiesige Wirtverein hat die Gründung einer Genossenschaftsbrauerei beschlossen und bereits für 15 000 Hektoliter Abnehmer. Diese Zahl

wird sich noch wesentlich vergrößern, da auch auswärtige Vereine sich dem Unternehmen anschließen wollen.

Witten, 3. Jan. Die Ruhr ist seit gestern um 1 1/2 Meter gestiegen und tritt hier aus den Ufern. Da im Sauerland große Schneemassen lagern, so ist ein weiteres Steigen der Ruhr zu befürchten.

Dortmund, 3. Jan. In der 34. Jahresversammlung des „Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark“ erstattete Dr. Rübel den Jahresbericht, aus dem hervorgeht, daß die Mitglieder wieder verschiedene geschichtliche Beiträge pro 1906 erhalten haben, so „Die Grafen von Dortmund“ (Meininghaus), Fränkisches und spätrömisches Kriegswesen (Rübel) und Rennstiege (Rübel). Der Inhalt der nächsten beiden Jahreshefte 1907 u. 1908 ist bereits festgelegt; sie werden u. a. enthalten Dr. Cl. Köppler: „Weitere Buchdrucke des 16. Jahrhunderts“; Dr. Meininghaus: Die Dortmunder Hellweghöfe im 13. u. 14. Jahrhundert Prof. Dr. Meißner: „Die Anfänge des Bergbaues in der Grafschaft Mark“ und Pastor Stenger, „Die Familie von Mengede“. Das Heft 1909 soll besonders in Rücksicht auf die 300jährige Jubelfeier der Grafschaft Mark besonders reichhaltig ausgestattet werden und eine Geschichte der Grafschaft Mark enthalten. Der Verein zählt 438 Mitglieder, von denen 152 auswärtig wohnen. Die Einnahme des Vereins pro 1906 betrug einschl. 500 Mark Beitrag der Stadt Dortmund 4176 Mark und die Ausgabe 4167 Mark. Das Vermögen beträgt 4127 Mark. Dem Vorstande wird Entlastung erteilt und wiedergewählt.

Erigen, 2. Jan. Auf der Landstraße zwischen Hilsenbach und Lüheln wurde von Passanten gestern eine alte Hausiererin tot aufgefunden. Die Frau hatte kurz vor Weihnachten in hiesiger Gegend haufiert und ist dann auf dem Wege nach Lüheln im Schnee steden geblieben und verhungert. Die Leiche war schon am Kopfe von Füchsen und Hirschen gräßlich entstellt.

Münster, 3. Jan. Der Regierungspräsident von Gescher, der, wie gemeldet, heute morgen von einem Straßenbahnunfall betroffen wurde, hat sich einer Operation unterziehen müssen. Es wurden ihm drei Zehen des linken Fußes amputiert. Ueber den Verlauf des Unfalls werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Herr von Gescher wollte auf dem Fahrdamm des Prinzipalmarktes und versuchte den Michaelisplatz zu erreichen. Dabei überhörte er das Läuten des herannahenden Straßenbahnwagens. Der Führer des Wagens versuchte sofort den Wagen zum Stillstand zu bringen jedoch war die Differenz zu klein, sodaß es zum Zusammenstoß kam. Nach einer Beobachtung soll Herr von Gescher, welcher mit langem Cape bekleidet war, mit dem Cape an dem Puffer des Wagens hängen geblieben und so zu Boden gerissen worden sein. Als der Wagen hielt, saß der linke Fuß des Ueberfahrenen fest unter dem Ramm Brett des Wagens, sodaß dieser hochgehoben werden mußte, um den Verletzten zu befreien. Der Regierungspräsident wurde sofort in ein benachbartes Zigarrengeschäft getragen, wo ihm vom Sanitätsrat Dr. Gröpper die erste Hilfe zuteil wurde. Wie sich herausstellte, liegt kein Knochenbruch vor. Die Verletzungen bestanden vielmehr in der Hauptsache aus Quetschungen und Fleischwunden an der Ferse und auf der Brust. Die große Zehe soll dagegen vollständig zerquetscht sein, während die zweite und dritte Zehe weniger schwer verletzt sind.

Wattenscheid, 5. Jan. Bekanntlich wurde am 5. Dezember 1905 in Günnigfeld der Gutsbesitzer Reid bei einem nächtlichen Einbruch erschossen. Die bisherigen Ermittlungen verliefen, trotzdem auf die Ergreifung der Täter hohe Belohnungen ausgesetzt wurden, resultatlos. Verschiedene als des Mordes verdächtig inhaftierte Personen mußten wieder freigelassen werden, da sich nach kurzer Zeit ihre Unschuld herausstellte.

Nunmehr hat der im Zuchthause zu Waldheim (Sachsen) sitzende berichtigte Schreiner Franz Köhler der Staatsanwaltschaft in Bochum angezeigt, daß er in Gemeinschaft mit dem zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilten Pferdehändler Adolf Oken den Reid ermordet hat. Köhler ist bekanntlich wegen Totschlags eines Polizeibeamten und vieler Einbrüche zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt worden. Ob diese Selbstanzeige auf Wahrheit beruht, muß die eingeleitete Untersuchung ergeben.

M. Gladbach, 4. Jan. In einer hiesigen Weberei stürzte infolge des Sturmes eine hohe Mauer ein, die bei einem jüngst vorgekommenen Brande stehen geblieben war. Sie durchschlug das Dach des Maschinenhauses und begrub einen großen Teil der Dampfmaschinen, sodaß der Betrieb längere Zeit ruhen muß.

Röln, 5. Jan. Ein hiesiger Metzgermeister wurden in einer der letzten Nächte von einem bedeutenden Schaden betroffen. Ein großer Metzgerhund drang in den Schafstall ein und trieb die geängsten Schafe auf einen Haufen eng zusammen, wodurch 52 Tiere ersticken.

Eingefandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung. Um auch dem weniger Bemittelten die Teilnahme an dem offiziellen Kaisergeburtstagsessen vorzuziehen, hat man sich in den letzten Jahren anloßt, einen Preis für das trockene auf 1,50 Mk. herabzusetzen. An und für sich war die Idee ja recht lobenswert. Jedoch hat dieser niedrige Preis für ein „Festessen“ auch seine Schattenseite. Werden einerseits die beiden Gänge, welche bisher für 1,50 Mk. geliefert wurden, schnell serviert, wie es sich auch gehört, so dürfte das Essen nach etwa einer Stunde beendet sein. Jedoch dürfte damit weder dem Wirt, noch der Feier selbst gedient sein. Andererseits tragen größere Pausen während des Essens wenig zur Stimmung bei. Wenn man nun in diesem Jahre wiederum glaubt, aus Anlaß der Kaiserfeier ein Festessen veranstalten zu sollen, so möchte ich durch diese Zeilen für ein besseres Menu plädieren und da bin ich der Ansicht, daß der Preis von 3 Mk. nicht zu hoch ist. Ich glaube auch nicht, daß die Teilnahme an der Feier durch diese Erhöhung eine geringere sein wird. Im übrigen verlautet bereits, daß der Wirt für 1,50 Mk. ein Essen wie im vorigen Jahre nicht mehr glaubt liefern zu können. Ein Essen, wie man es schließlich mindestens an jedem Feiertage zu Hause bekommt, paßt doch nicht für ein Kaisergeburtstagsessen.

Sollten sich aber wirklich einzelne wegen des Preises von der Feier zurückziehen und sollte man auf diese nicht verzichten wollen, so veranlaßt man lieber einen Festkommers, an dem sich jeder ohne große Kosten beteiligen kann.

Noch einen Vorschlag zur Güte möchte ich machen. Kaisergeburtstag fällt in diesem Jahre auf einen Sonntag. Da wird es manchem willkommen sein und es den Auswärtigen die Teilnahme an einem evtl. Festessen erst ermöglichen, wenn dasselbe, anstatt, wie bisher am Abend, am Mittag stattfindet. Man wird also am auf eine zahlreiche Beteiligung mit Bestimmtheit rechnen dürfen.

Zivilstand d. Gemeinde Meinerzhagen

pro Monat Dezember 1906.

Geburten:

Friedrich Wilhelm, S. d. Gerichtsbieners Friedrich Kachush zu Meinerzhagen. Wilhelm S. d. Hammerhieschmieds Anton Stühade zu Meinerzhagen. Caroline Lina, S. d. Landwirts August Brune zu Selenbeck. Erte Matilde Amalie, S. d. Schornsteinfegers Fritz Kautz jr. zu Meinerzhagen. Hulda Martha, S. d. Schuhmachers August Bödinghaus zu Meinerzhagen. Clara Emma, S. d. Fabrikarbeiters Wilhelm Schröder zu Herweg.

Eheschließungen:

Badermeister Friedrich Wilhelm Koopmann zu Scheel und Magerin Anna W. ver zu Redendorf. Betonmeister Johann Andreas Kindler, Witwer von Laura Adelheid Alwine geborene Altenheim, zu Dortmund und Lina Müller zu Wiebelsdorf. Walzer August Josef zu Stopen und Dienstmädchen Anna Ehmler zu Scheel. Ackergehülfe Friedrich Wilhelm Bollmann zu Selenbeck und Anna Plate zu Herberg. Gartner Albert Heinrich Theodor Gustav Gage und Emma Ramowsky beide zu Meinerzhagen.

Sterbefälle:

Ackergehülfe Carl F. Hender zu Grünbeck, 30 J. 9 M. alt; Wasse, Just. Gemeinde-Vorsteher Wilhelm Schulte zu Meinerzhagen, 81 J. 7 M. alt; Altersschwäche. Landwirt Peter Carl Könenkrunt zu Hajendern, 75 J. 9 M. alt; Altersschwäche. Handelsmann Franz Krapp zu Fumberg, 64 J. 8 M. alt; Altersschwäche.

